

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz führte Neuwahl durch und zog Bilanz für das Jahr 2004

Modern, schlagkräftig und nach der Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges noch einsatzbereiter, so präsentierte sich die Marktfeuerwehr Maria Lankowitz bei ihrer 105. Wehrversammlung mit dem Bestehens im Berggasthof Wiendl in Kemetberg, wobei der Wehr durch die zusätzliche Bewältigung der Neuwahl des Kommandanten administrative Aufgaben nicht erspart blieben.

Durch Brandinspektor Bernd Jäger als Computerfachmann und Schriftführer, sowie durch Oberverwalter Hauptkassier Karl Rieger mit dem gesamten Ausschuss wurden alle anstehenden Erfordernisse hervorragend gelöst, damit war ein ruhiger Verlauf der Neuwahl gewährleistet.

Die Jahreshauptversammlung bot einen Überblick über das vielseitige Aufgabengebiet der Marktfeuerwehr, die sich von Brandeinsätzen, Autobergungen, Verkehrsunfällen mit Menschenrettung, Wassertransporten bis hin zu technischen Anforderungen bewegen, und somit fast zu den täglichen Anforderungen zu zählen sind.

Die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz, die nach gründlicher Vorbereitung am 6. Jänner 2005 zur Durchführung gelangte und mit 17 Tagesordnungspunkten keine wie immer gearteten Fragen offen ließ, wurde routinemäßig durch HBI Alfred Köppl in angemessener Zeit durchgezogen, wobei der Punkt 1, Begrüßung der Ehrengäste, zur besonderen Geste zählte. Die große Zahl hochrangiger Ehrengäste aus dem Bezirk wies wohl darauf hin, dass man der Wehrversammlung mit Neuwahl des Wehrkommandos eine größere Beachtung schenkte als üblich, sorgte doch das Einbringen eines brisanten Antrages für eine gewisse Spannung. HBI Köppl richtete herzliche Begrüßungsworte an Bgm. Josef Riemer, Bgm. Johann Guggi aus Gößnitz, Oberbrandrat Vbgm. Gustav Scherz, Brandrat Bgm. Engelbert Huber, Ehren-Landesfeuerwehrwart Erwin Draxler, Abschnittsarzt Dr. Gaston Schabl, BI Bernd Jäger, BI Harald Sorger, ABI Josef Porta, EHBI Anton Kranzelbinder, HBI Josef Nöres, HBI Josef Münzer, OBI Erwin Movia, OBm der Verwaltung Gendarmerie-Chefinsp. Alfred Gross, Feuerwehrtechniker Ing. Peter Weisner, an die Ehren-Hauptbrandinspektoren Josef Bauer, Engelbert Köppl, Franz Scheer sowie an die gesamte Wehrmannschaft mit der anwesenden Jugendfeuerwehr.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, einer Gedenkminute für in die Ewigkeit vorausgegangene Feuerwehrmitglieder und Gönner der Wehr, sowie Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls (auf Antrag von OVerw. Karl Rieger wurde von einer Verlesung Abstand genommen) wurde dem Bericht des Wehrkommandanten die ganze Aufmerksamkeit geschenkt.

HBI Alfred Köppl, der in der Auflistung der Tätigkeiten im Jahre 2004 ins Detail ging, konnte laut Einsatzstatistik auf besondere Herausforderungen verweisen, die sich bei Brandeinsätzen, technischen Anforderungen, Übungen, Ausbildungen, Wassertransporten und mit einer Anzahl von 524 Einsätzen mit 1648 Einsatzstunden, 1710 eingesetzten Wehrmännern und gesamt 7071 Mannstunden zu Buche schlugen. Eine besondere Herausforderung im abgelaufenen Jahr war für das Wehrkommando der Ankauf eines hochmodernen Tanklöschfahrzeuges, bei der BI Bernd Jäger mit überzeugenden Argumenten aufhorchen ließ und auch mit beiden Wehrkommandanten die Vorverhandlungen führte.

In diesem Zusammenhang ist der Gemeindeverwaltung mit Bgm. Josef Riemer und Amtsvorstand Werner Monsberger, der Gemeinde Gößnitz mit Bgm. Johann Guggi für ihren Beitrag, sowie dem Feuerwehr-Bezirkskommando unter Oberbrandrat Vizebgm. Gustav Scherz, Brandrat Bgm. Engelbert Huber, HBI Josef Porta für die Beihilfe, sowie der Feuerwehrreferentin LH Waltraud Klasic für die Bestellung der finanziellen Mittel der herzlichste Dank auszusprechen.

Die gleichzeitige Umgestaltung des Rüsthauses mit Totalsanierung und Einbau moderner Tore und Belagserneuerung beanspruchte das Wehrkommando durch administrative Tätigkeiten zusätzlich mehr, die nicht bekannt wurden. Die folgende Tanklöschfahrzeugsegnung und der durchgeführte Autokorso alter und neuer Löschfahrzeuge konnte als die gelungenste Festveranstaltung angesehen werden, die jemals in Maria Lankowitz durchgeführt wurde. Beeindruckende Zahlen und Ereignisse in diesem Zusammenhang wären noch anzuführen: dazu zähle ich die erfolgreich durchgeführte Bau-

steinaktion, für die an die gesamte Bevölkerung des Marktgebietes und der Berggemeinden der herzlichste Dank übermittelt wird.

Um nun den Bericht des Wehrkommandanten nicht zu sprengen, erfolgte zum Berichtsende sein besonderer Dank an die Gemeindefunktionäre und an die Bevölkerung der engeren Region.

Einen aufschlussreichen Tätigkeitsbericht erstatteten folgend die Ämterführer, die gesamt positive Aspekte in ihren Aufgabenbereichen vermitteln konnten.

Oberverwalter Karl Rieger, der als Kassier höchst verantwortungsbewusst seit dem Jahr 1970 diese Funktion ausübt, erstattete einen ausführlichen Kassenbericht, der mit Beifall bedacht wurde. Durch die Neuorientierung bzw. Neuwahl des Wehrkommandos stellte Oberverwalter Rieger seine Kassierfunktion zur Verfügung, die nun in Kürze neu besetzt werden muss. Die beiden Kassenprüfer HFm Erwin Lutterschmidt und OFm Renee Neubauer, die eine saubere Kassengebarung feststellten, stellten den Antrag auf Entlastung des Kassiers, der einhellig erteilt wurde. Beide Kassenprüfer stellten sich als Prüforgane für das Jahr 2006 wieder zur Verfügung.

Die vorgetragenen Berichte der Ämterführer Maschinenmeister Martin Kranzelbinder, Funkbeauftragter Hendrik Wolf, Atemgeräewart Ernst Gratz und des Jugendbeauftragten BI Harald Sorger wurden von den Ehrengästen äußerst befriedigend aufgenommen.

Im Anschluss an die ordentliche Wehrversammlung, die gemäß des steirischen Landesfeuerwehrgesetzes 1979 zur Durchführung gelangte, war nach Ablauf der 5-jährigen Funktionsperiode des HBI und des OBI eine Neuwahl notwendig, an der 43 wahlberechtigte Wehrmitglieder teilnahmen. Den Wahlvorsitz führte der zum Zeitpunkt der Wehrversammlung an Dienstjahren älteste Feuerwehrangehörige Oberverwalter Karl Rieger mit außergewöhnlicher Routine, und obwohl in einem eingebrachten Wahlvorschlag Oberlöschmeister Willi Fuchs für den Hauptbrandinspektor kandidierte, ergab die geheime Wahl ein Votum für HBI Alfred Köppl, der sich für eine nochmalige Funktionsperiode zur Verfügung stellte. OBI Hans Jandl, der gleichzeitig mit BI Bernd Jäger und OBm August Oswald die Stellvertreterstelle anstrebte, wurde ebenfalls das Vertrauen ausgesprochen. Damit verbleibt das Wehrkommando mit HBI Alfred Köppl und OBI Hans Jandl für die laufende Funktionsperiode in ihrem verantwortlichen Tätigkeitsbereich.

Die durchgeführte Wahl hat bewiesen, dass eine gewisse Selbstsicherheit fehl am Platz ist, dass aber progressive Ideen als Beitrag zur Lösung der Wehrkommandantennachfolge nicht akzeptiert wurden. Kritik zur rechten Zeit ist sicherlich angebracht, aber gerade jene Feuerwehrmitglieder, die die Führungsposition zum Teil in Frage stellen, zählen zum verlässlichen Kern der Freiwilligen Marktfeuerwehr, die neben der wertvollen fachlichen Qualifikation auch den kameradschaftlichen Aspekt zu schätzen wissen. Es war daher jenen Wehrmitgliedern, die gerechtfertigte Zweifel anmeldeten und sich der Wahl stellten, unbenommen, sich zu deklarieren, damit ist ein anderer Verlauf früherer Wahlen wohl endgültig beendet.

Die Herren Bgm. Josef Riemer, Bgm. Johann Guggi aus Gößnitz, OBR Vbgm. Gustav Scherz, ELFR Erwin Draxler und HBI Josef Porta, die folgend in Kurzansprachen dem neuen, früheren Wehrkommando zur Wiederwahl gratulierten, sprachen auch die Überlegung aus, dass die bisherige hohe Einsatzbereitschaft zum Schutz der Bevölkerung ihre Fortsetzung finden möge. Das Wehrkommando hat es bisher gut verstanden, sowohl Jung als auch Alt zu motivieren, der Erfolg zeigte sich im Ankauf des TLF und der großzügigen Rüsthausanierung.

Die Tagesordnung erschöpfte sich letztendlich mit der Angelobung junger Wehrmitglieder und der Ehrung von HFm Gerald Troger, der 25 Jahre verdienstvoll im Wehrbereich tätig ist.

HBI Alfred Köppl, der nach dem offiziellen Teil der Wehrversammlung noch einmal das Wort ergriff, dankte den Ehrengästen für ihr Kommen und den Wehrmitgliedern für ihr Vertrauen, das ihm und seinem Stellvertreter Johann Jandl entgegengebracht wurde.

Ein gemütliches Beisammensein mit den Ehrengästen beendete die Wehrversammlung 2005, die mit der Neuwahl des Wehrkommandos einen konstruktiven Verlauf genommen hatte.

Franz Steinscherer

21. Jänner 2005